

Freundschaft über Grenzen hinweg – Unser Besuch in Irigny

Nach langer Vorfreude und intensiver Vorbereitung war es endlich wieder so weit: eine Delegation aus Gochsheim machte sich auf den Weg in unsere französische Partnergemeinde Irigny. Dank unserer Pfingstferien konnten diesmal auch einige Jugendliche mit ihren Eltern teilnehmen. Vom 12.-16. Juni 2025 erlebten wir dort wieder herzlichste Gastfreundschaft, lebendige Städtepartnerschaft und ein abwechslungsreiches Programm, das unsere französischen Freunde für uns zusammengestellt hatten.

Uns wurde ermöglicht, bei dem Fest der „classards“ teilzunehmen, das jedes Jahr in Irigny mit dem Stadtfest begangen wird. Hier werden die Bürger und Bürgerinnen Irignys gefeiert, die im jeweiligen Jahr einen runden Geburtstag feiern. In diesem Jahr waren es dementsprechend die Geburtsjahre, die auf eine 5 enden (classes en 5).

Bereits am Donnerstagabend wurden wir im „Salle Vigier“ des Rathauses mit offenen Armen und kühlen Erfrischungen empfangen. Nach der offiziellen Begrüßung folgte die Verteilung auf die Gastfamilien - viele alte Freundschaften wurden wieder aufgegriffen, neue Kontakte geknüpft. Der erste Abend klang bei gutem Essen und netten Gesprächen in den Familien aus.

Der Freitag stand ganz im Zeichen der Begegnung. Nach einem Kaffeeempfang im Kulturzentrum „Champvillard“ lernten wir Irigny und seine zahlreichen Freizeitmöglichkeiten näher kennen und das Gemeindeleben wurde uns vorgestellt. Wir besuchten unter anderem auch die dort befindliche alte Militärfestung „Fort Montcorin“.

Beim gemeinsamen Mittagessen auf dem Boule-Gelände kam sofort gesellige Stimmung auf.

Ein besonderes Highlight am späten Nachmittag war die Pflanzung eines Friedensbaums im Park von Champvillard – anlässlich des 25-jährigen Jubiläums unserer Städtepartnerschaft, das im letzten Jahr bereits schon in Gochsheim gefeiert wurde.

Der Abend begann mit offiziellen Ansprachen der Bürgermeister Manuel Kneuer und Blandine Freyer sowie der neuen Vorsitzenden Katharina Wolf und Ihrer Stellvertreterin Anette Hachtel, die sich bei dieser Gelegenheit offiziell vorgestellt haben. Die Chemie stimmte auf Anhieb, und es war schnell klar: Die Partnerschaft bleibt auch in Zukunft in guten Händen. Wir hatten dann auch die Gelegenheit, als Überraschung, unsere 5 vorbereiteten deutschen Volkslieder zu den Themen Franken, Freundschaft, Partnerschaft, Freiheit der Gedanken und zum Lob des Tages vorzutragen.

Darauf folgte ein festliches Abendessen, begleitet vom musikalischer Unterhaltung - ein gelungener Abschluss voller Herzlichkeit.

Am Samstagvormittag führte uns der Weg zunächst ins Rathaus, wo insbesondere die „Neulinge“ einen Blick in den Sitzungssaal und das Büro der Bürgermeisterin werfen durften. Danach kamen die beiden Partnerschaftskomitees im Sitzungssaal zusammen, um sich über zukünftige gemeinsame Projekte zu unterhalten. Wichtiger Punkt dabei war der Termin für den für den Besuch aus Irigny in Gochsheim im nächsten Jahr, der noch abgestimmt werden muss.

Danach nahmen wir an einer zweisprachigen ökumenischen Andacht in der Kirche St. André teil, gemeinsam mit den „classes en 5“.

Nachdem sich alle während der Freizeit mit den Familien erholt hatten, versammelten wir uns – sowie ganz Irigny - am späten Nachmittag im Park von Champvillard. Dort haben Kinder

Ballons mit ihrem Namen und ihren Adressen in den Himmel steigen lassen. Dem Kind, dessen Ballon am weitesten kommt, wird eine Überraschung zugeschickt.

Später ging es zur Tanz-Biennale auf dem „Place de l'Europe“. Weit über hundert Tänzerinnen und Tänzer jeden Alters aus Irigny und Umgebung boten dort in 2 Gruppen eine tänzerisch und konditionell anspruchsvolle, äußerst beeindruckende Vorführung. Danach rundeten rhythmische Musik, allgemeiner Tanz und Pizza den Abend ab.

Der Sonntag begann mit dem festlichen Umzug der „classes en 5“, an dem auch wir Gochsheimer teilnehmen durften. Doch im Laufe des Umzugs zeigte sich das Wetter zum ersten Mal von seiner unfreundlichen Seite – Regen setzte ein und zwang die Veranstalter, den abschließenden Teil in die Turnhalle Irignys zu verlegen. Doch trotz allem war die Stimmung weiterhin fröhlich und herzlich – ganz im Sinne unserer lebendigen Städtepartnerschaft.

Da einige von uns noch am Sonntag weiter zum Urlaub im Süden Frankreichs fahren wollten, wurde der gemeinsame Abschied auf den frühen Nachmittag vorgezogen.

Der Rest des Tages wurde für die anderen wie geplant in den Familien verbracht – mit vielen schönen Momenten und letzten gemeinsamen Stunden, bevor es am Montagmorgen dann auch hier „Au revoir“ hieß – mit dem festen gemeinsamen Versprechen: Wir sehen uns wieder – spätestens beim Gegenbesuch in Gochsheim!

Diese Tage in Irigny waren geprägt von echter Freundschaft, kulturellem Austausch und gegenseitigem Respekt. Solche Begegnungen machen die europäische Idee greifbar und lebendig.

Um diese enge Verbindung auch in Zukunft aufrechtzuerhalten, suchen wir in Gochsheim immer neue Interessierte, die sich engagieren möchten – ob jung oder alt, mit oder ohne Französischkenntnisse. Jeder ist herzlich willkommen!